

Melodie - u. Textheft, Gitarre

# Des Kaisers neue Kleider

frei nach H. C. Andersen

Text von Bach / M. Apitz  
Musik von M. Apitz

Märchenkantate (Singspiel)

für Chor = Volk (notfalls nur 1 Sänger  
in Erzählerfunktion)

+ Kaiser (Sänger oder Sprecher)

+ 2 Betrüger = Weber (2 Sprecher)

+ Freund des Kaisers (Sänger oder Sprecher)  
(ab Nr. V, evtl. Nr. III)

+ Beobachter (gehören zum Volk)  
(s. Nr. IV) (Anzahl beliebig)

mit Orchester in variabler Besetzung

(s. Spielpartitur für Streicher, Bläser, Klavier, Git.)

mit Sprecher ad. lib.

(s. Extrazettel „Sprechertexte“ mit Bemerkungen zum Sprechertext)

Das Orchester kann durch Klavier  
(Gitarre + Bass) ersetzt werden!

Teil I „Ein Kaiser“

- Vorspiel: eine Strophe (bis: ||) Kaiser kommt auf die Bühne.

1.) *mf* *chor. (Volk) oder Erzähler*

Ein Kaiser lebte einst im Land,

*f* dem Volke war er wohl bekannt.

Kaiser wiegt sich hin u. her u. zeigt sich allen Seiten (Drehungen)

*mf* Er war sehr eitel schmückte sich

Kaiser schmückt sich (Kette...)

*f* schon früh, am Abend und bei Tisch.

2.) So viele Kleider hatte er  
 Gewänder, Hosen und noch mehr  
 aus Gold und Silber oder bunt,  
 er zog sich um zu jeder Stund

Kaiser streichelt die Kleidung.  
 Kaiser zeigt auf Gold.  
 Kaiser zieht etwas über.

3.) So lebte er gar manches Jahr.  
 Nicht immer er zufrieden war  
 mit dem, was sich im Schrank befand.  
 Das wird sich ändern bald im Land.

Kaiser zieht sich um

4.) Oh seht, oh seht, oh seht ihn an!  
 Schaut alle her - ein toller Mann!  
 Oh seht, oh seht, oh seht ihn an!  
 Schaut alle her - ein toller Mann!

Kaiser ruft gleichzeitig: oh seht mich an (ad.lib.)

Kaiser ruft: oh seht mich an (ad.lib.)

Teil II "Die Weber"

Vorspiel eine Strophe  
(evtl. ohne Melodie,  
mit 1. Gegenstimme)

- Ein Weber kommt u. zeigt sich dem Volk  
( " " " (Chor+Publikum)
- Er redet (pantomimisch) zum Volk (Chor)  
(bzw. zu Einzelpersonen v. Volk)
- Der 2. Weber verneigt sich vor dem Kaiser  
u. küßt dessen Hand.

1.)

Chor (Volk) evtl. mit Webern

Die Weber kommen in Dein Reich

und sagen, Kaiser, Du wirst reich.

Sie weben feine Stoffe Dir,  
(wir)

die hat im Land noch niemand hier.

Zwischenspiel eine Strophe evtl. ohne Melodie mit 2. Gegenstimme

Die Weber tuscheln wieder mit Volk u. Kaiser  
(pantomimisch)

Weber sprechen zur Musik

2.) <sup>Cm G (G<sup>7</sup>) Cm G</sup>  
mp Den Zauberstoff nur jener sieht,

<sup>Cm G Cm Fm</sup>  
mf der auch sein Amt mit Fleiß versieht.

<sup>B Es As Fm B (B<sup>7</sup>) G</sup>  
f Die Dummen können ihn nicht sehn.

<sup>Cm Fm G Cm</sup>  
ff Die wirft man raus, die müssen gehn.

3.) <sup>Chor (Volk) + Weber Cm G (G<sup>7</sup>) Cm G</sup>  
Den Stoff, den gibt es nirgendwo.

ad. lib.  
(evtl. nur 1. u. 2. Str.)

<sup>Cm G Cm Fm</sup>  
Und viele Leute wären froh,

<sup>B Es As Fm B (B<sup>7</sup>) G</sup>  
wenn er im Laden käuflich wär,

<sup>Cm Fm G Cm</sup>  
wenn er im Laden käuflich wär.

Teil III „Laßt keine Zeit uns jetzt vertun“ (oder „Keine Zeit“)

Vorspiel eine Strophe  
(evtl. ohne Mel., mit 1. Gegenstimme)

- Der Kaiser drängt (Chor (Volk) zurück, um Platz für die Weber zu schaffen
- Der Kaiser fragt Einzelpersonen um Rat. (evtl. aus dem Volk oder Berater)
  - „hat er seinen „Freund“ bei sich u. fragt ihn“

s. Nr. V

evtl. Violisch sim.

①

mp

Chor (Volk) mit Kaiser (oder nur Kaiser)

Laßt keine Zeit uns jetzt ver-tun,

③

mf

der Webstuhl - der soll nicht mehr ruh'n.

⑤

f

Die Tage gehen fort geschwind.

⑦

mp

Die Kleider morgen fertig sind.

Weber holen Webstuhl  
 - Helfer aus dem Volk holen 2 Stühle für Weber u. Lampe(n) u. tuscheln pantomimisch

2.) Weber sprechen zur Musik s.7

Es gibt zunächst noch ein Problem,

Ein jeder muß uns da versteh'n:

Wir möchten Handgeld bittesehr!  
 - ein Beutel Taler oder mehr!

Zwischenspiel eine Strophe evtl. ohne Melodie mit 2. Gegenstimme  
 kaiser holt 2 Geldbeutel  
 oder sein Freund bringt d. Beutel

3.) Chor (Volk) mit Kaiser (oder nur Kaiser)  
 Laßt keine Zeit uns jetzt vertun,

der Webstuhl soll nun nicht mehr ruhn,

So nehmt das Geld und fangt nun an

und setzt Euch an die Arbeit ran!

Teil IV „Sie gehen in ein Kämmerlein“

oder  
„Ein Kämmerlein“

Vorspiel eine Strophe evtl. ohne Melodie, mit 1. Gegenstimme

- Weber gehen an den Rand (Kammer)
- " lassen sich evtl. vom Kaiser Schlüssel geben

1.)   
mf

Chor (Volk)

Sie gehen in ein Kämmerlein

mp

und schließen sich darinnen ein,

Weber  
arbeiten,  
lassen  
sich  
evtl.  
Garn  
geben

mf

verlangen Gold und feines Garn

f

und fangen mit der Arbeit an.



Zwischenspiel evtl. ohne Melodie, mit 2. Gegenstimme

- Weber holen Schnaps aus der Tasche
- 2 Leute aus dem Volk schleichen zur Kammer u. beobachten Weber (durch's Fenster)

2.) <sup>Chor (Volk)</sup>  
 Sie schaffen fleißig Tag und Nacht,  
 doch Großes ist noch nicht vollbracht.  
 Sie fordern Gold u. Edelstein  
 ihr Reichtum kommt von ganz allein.

Immer mehr Leute beobachten die Weber heimlich (Sie winken sich gegenseitig ran.)

3.) Beobachter (oder ganzen Chor)  
 Drei Tage Arbeit und noch mehr,  
 jedoch der Webstuhl - der bleibt leer.  
 Das Schiffchen saust zwar hin und her,  
 jedoch der Webstuhl - der bleibt leer.

ad. lib.  
 evtl. nur 1. u. 2. Str.

Teil V "Des Kaisers Freund" (oder "Der Freund")

Vorspiel erk. ohne Melodie mit 1. Gegenstimme

Der Kaiser halt seinen Freund  
(Extraperson - s. Teil III Vorspiel)  
(oder Person aus dem Volk  
u. schickt ihn zu den Webern  
(pantomimisch)

1.)   
 f  
Chor (Volk)

Des Kaisers Freund, der soll jetzt geh'n,

um sich die Stoffe anzusehn.

Je doch da kommt er schon zurück;

Dann hatte er wohl nicht viel Glück?

Chor (Volk) + Kaiser (ad. lib.) + Weber (ad. lib.) (nur Kaiser? / nur Weber?)

2.) Warum mein Freund, bist Du so stumm?

Wenn Du nichts siehst, dann bist Du dumm!

Wer dumm ist, kann den Stoff nicht seh'n,

den wirft man raus, den lässt man geh'n!

des Kaisers Freund (evtl. gesprochen zur Musik)

3.) Was sagt Ihr da? Oh hein, oh hein!

Der Stoff ist schön - so weich u. fein.

Die Farben - das ist eine Pracht,

der Stoff ist einfach toll gemacht.

Kaiser reibt sich die Hände

4.) Der Kaiser ist total beglückt,

drum wird sein Freund noch mal geschickt.

Er kaufe nun die Stoffe ein.

Da kann die Schau schon morgen sein

Kaiser schickt ihn pantomimisch

Zwischentext ad lib.

erkl. während des Vorspiels zu VI

Freund des Kaisers  
 "Wir nehmen nun den Stoff geschwind  
 denn nun die Näherei beginnt."

Weber  
 Es geht ganz leicht, es geht geschwind,  
 die Kleider sofort fertig sind.

Stoff u. Goldsack werden übergeben

Teil VI "Ist alles fertig?"

(oder "Alles fertig")

Vorspiel eine Strophe

einige Stiche mit Nähnaedel

Melodie n. Teil I  
 Chor (Volk)

1.) Das Volk ist nun vor Neugier wild,  
 will sehen dieses schöne Bild.  
 Ist alles fertig? — also dann  
 — man ziehe nun die Kleider an!

Volk drängt nach vorn

Zwischenspiel 1 Strophe evtl. ohne Melodie mit 1. Gegenstimme

- Kaiser wird umgezogen (gespielte Eile)
- Volk drängt nach vorn (Räumerei)

2.) Kaiser singt (oder spricht zur Musik) <sup>C7</sup>  
 Oh seht, oh seht } Oh seht mich an! <sup>F</sup>  
 Chor flüstert → } Oh seht ihn an!

Kaiser <sup>D7</sup> <sup>D7</sup> <sup>G</sup>  
 Schaut alle her } ein toller Mann  
 Chor flüstert → } Er nackter Mann!

Kaiser <sup>Em7</sup> <sup>Am</sup> <sup>Dm</sup> <sup>(C)</sup> <sup>C G</sup>  
 Oh seht, oh seht, } Oh seht mich an!  
 Chor spricht → } Oh seht ihn an!

<sup>G7</sup> Kaiser <sup>C</sup> <sup>G7</sup> <sup>F</sup> <sup>G (G7)</sup> <sup>C</sup>  
 Schaut alle her } ein toller Mann!  
 Chor ruft → } Ein nackter Mann!

3.) Chor (Volk) <sup>C7</sup> <sup>F</sup>  
 Oh seht, oh seht, er hat nichts an! }  
 Kaiser will fliehen,  
<sup>D7</sup> <sup>D7</sup> <sup>G</sup> } Volk hat ihn eingekreist  
 Schaut alle her, ein nackter Mann!  
<sup>Em7</sup> <sup>Am</sup> <sup>Dm</sup> <sup>(C)</sup> <sup>C G</sup>  
 Ha ha ha ha, er hat nichts an!  
<sup>G7</sup> <sup>C</sup> <sup>G7</sup> <sup>F</sup> <sup>G (G7)</sup> <sup>C</sup>  
 Ha ha ha ha, ein nackter Mann

Nachspiel alle Stimmen gleichzeitig (2. gegenstimme) Volk verjagt Kaiser  
 (Chor wiederholt evtl. 3. St.)